

Stoffe oder Zubereitungen (z. B. Reinigungsmittel), die gefährliche oder schädliche Eigenschaften für Mensch und Umwelt besitzen, werden als **Gefahrstoffe** bezeichnet.

1 Die Bedeutung der Gefahrenpiktogramme



2 Information zur Gefährdung durch die H-Sätze (H-Sätze = Gefahrenhinweise)

Wichtig: Die tatsächliche Gefährdung kann am Piktogramm alleine nicht ersehen werden. Das Lesen der H-Sätze (auf dem Etikett) ist unumgänglich!

Beispiele für Gefahrenpiktogramme



Mögliche Gefährdung/en, beschrieben durch die H-Sätze auf dem Etikett

Entzündbare Aerosole; entzündbare Flüssigkeiten; selbstzersetzende Stoffe und Gemische; selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische; Stoffe und Gemische, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln; organische Peroxide



Akut gewässergefährdend; chronisch gewässergefährdend; die Ozonschicht schädigend



Ätzwirkung auf die Haut; schwere Augenreizung; korrosiv gegenüber Metallen



Reizwirkung auf die Haut; Augenreizung; Sensibilisierung der Haut; akute Toxizität Kat. 4

3 Bedeutung der Signalwörter

Die Signalwörter „Gefahr“ und „Achtung“, die unterhalb des Gefahrenpiktogramms stehen können, geben Auskunft über den potentiellen Gefährdungsgrad.



Das Signalwort „Gefahr“ steht für eine **schwerwiegende Gefahr**.

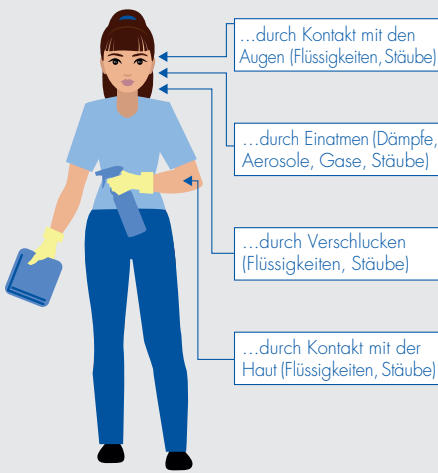
Gefahr



Das Signalwort „Achtung“ steht für die **weniger schwerwiegende Gefahr**.

Achtung

4 Mögliche Kontaktwege von Gefahrstoffen



...durch Kontakt mit den Augen (Flüssigkeiten, Stäube)

...durch Einatmen (Dämpfe, Aerosole, Gase, Stäube)

...durch Verschlucken (Flüssigkeiten, Stäube)

...durch Kontakt mit der Haut (Flüssigkeiten, Stäube)

5 Umgang mit Gefahrstoffen und der „Persönlichen Schutzausrüstung“ (PSA)

- Grundsätzlich Schutzhandschuhe tragen
- Evtl. weitere Schutzausrüstung je nach Gefahrstoff
- Grundsätzlich mit kaltem Wasser verwenden
- „Spritzer“ vermeiden
- Grundsätzlich bei der Dosierung Produkt auf Wasser
- Grundsätzlich keine erhitzten Oberflächen reinigen
- Kein Essen, Trinken, Rauchen während der Arbeit
- Gebinde nicht offen stehen lassen
- Anwendung ggf. bei Frischluftzufuhr
- Produkte niemals mischen
- Gefahrstoffe nicht umfüllen, wenn doch, immer nur Originalgebinde verwenden



6 Schutzstufenkonzept der BG durch Hautschutzplan an allen Waschlätzen

Stufe 1 – Hautschutz

- Vor Arbeitsbeginn
- Vor dem Anziehen der Handschuhe
- Nach dem Händewaschen



Stufe 2 – Hautreinigung

- Hände bei Bedarf gründlich waschen und trocknen



Stufe 3 – Hautpflege

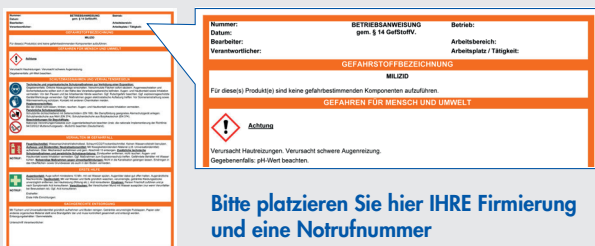
- Vor den Pausen
- Bei Arbeitende



7 Betriebsanweisung (nach § 14 GefStoffV, GHS, CLP)

GefStoffV = Gefahrstoffverordnung, GHS (globally harmonized System) = global (weltweit) harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, CLP (Classification, Labelling, Packaging) = Umsetzung der globalen Vorgabe in EU-Recht: Einstufung, Kennzeichnung jeder Verpackung

Zu jedem Gefahrstoff muss eine Betriebsanweisung zugänglich sein (z. B. als Aushang).



Bitte platzieren Sie hier IHRE Firmierung und eine Notrufnummer

Pflichtinhalte:

1. Arbeitsbereich/Arbeitsplatz/Tätigkeit
2. Gefahrstoff (= Bezeichnung)
3. Gefahren für Mensch und Umwelt
4. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
5. Verhalten/Vorgehensweise im Gefahrfall
6. Erste Hilfe
7. Sachgerechte Entsorgung

8 Dokumentation

- Schulungsinhalte z. B. Inhalte Factsheets
- Datum
- Wer wird durch wen geschult:
 - Name der versicherten Person
 - Name der unterweisenden Person
- Unterschrift aller Beteiligten
- Aufbewahrungspflicht für Unterweisungsnachweise: 2 Jahre

Jährliche Wiederholung der Gefahrstoffunterweisung inkl. Dokumentation ist gesetzlich gefordert, gemäß § 4 Unfallverhütungsvorschrift "Grundsätze der Prävention" (DGUV Vorschrift 1)!

